

Genereller Aufbau der Module im Master

Die Module des Masters sind so aufgebaut, dass über das Semester eine Seminarreihe stattfindet und in der vorlesungsfreien Zeit das Praktikum in der Arbeitsgruppe absolviert wird. Die Seminarreihe hören alle Studierenden, die das Modul belegt haben, gemeinsam; für das Praktikum werden die Studierenden einzeln oder in Zweier-Gruppen in die jeweiligen Arbeitsgruppen gehen.

Die **Seminarreihe** findet an einem Abend in der Woche statt (Mi oder Do, 18.15 Uhr bis ca. 20.15 Uhr). Der erste Termin im Semester ist für die Vorbesprechung reserviert. An diesem Tag wählen die Studierenden die Arbeitsgruppe für ihr Praktikum. Darauf folgt eine intensive Einführung (meist drei Seminar-Doppelstunden) in das Thema des Moduls, so dass die Seminare der einzelnen Arbeitsgruppen auf Kenntnisse in diesem Themengebiet aufbauen können.

An den weiteren Abenden stellen sich die beteiligten Arbeitsgruppen vor. Jede Arbeitsgruppe gestaltet einen Seminartermin, wo sie ihre Forschungsfragen vorstellt. Die Studierenden melden sich im Vorfeld zwecks Absprache des Seminars und Aufarbeitung des Forschungsthemas bei den Arbeitsgruppen. Während des Seminars soll das Studierendenteam, welches für die Arbeitsgruppe verantwortlich ist, das Forschungsthema der Arbeitsgruppe anhand eines Artikels der Arbeitsgruppe oder eines anderen geeigneten Artikels vorstellen. Anschließend können die Studierenden gemeinsam mit der Vertreterin/dem Vertreter der Arbeitsgruppe die Diskussion leiten und das Thema in einen Gesamtkontext setzen.

Das **Praktikum** in der Arbeitsgruppe findet 3 Wochen im Block während der vorlesungsfreien Zeit statt. Der Zeitraum wird individuell zwischen Arbeitsgruppe und Studierenden abgesprochen. Die Studierenden müssen hierfür nicht extra bei der Verwaltung des UKM angemeldet werden.

Anders als in der Junior Class werden im Masterprogramm Noten vergeben. Hauptgrundlage hierzu bietet das Protokoll, welches als Prüfungsleistung anzufertigen ist.

Notenvergabe:

Um eine möglichst faire Benotung zu erhalten, haben wir vom ExpMed-Team versucht, ein paar Anhaltspunkte für eine Bewertung aufzulisten.

Allgemeine Kriterien zur Bewertung der Protokolle:

- Thema definiert?
- Vorarbeiten beschrieben; Stand der Forschung erörtert; sinnvolles Zitieren von Literatur?
- Methoden hinreichend dargestellt
- Ergebnisse klar dargestellt; Kontrollen und Replikate durchgeführt; Figuren hinreichend beschriftet und erklärt?
- Diskussion der Ergebnisse; sinnvolles Zitieren von Literatur?
- Zusammenfassung/Ausblick?
- Literaturliste passend zur angegebenen Literatur?

Darüber hinaus:

- Führung des Laborbuchs
- Mitarbeit in der AG: Selbstständigkeit, Referat-Qualität, Teilnahme an AG-Sitzungen

Aus allen Punkten ist eine Note zu bilden (laut Prüfungsordnung §19):

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Punkte	Notenwert	Note
100-95	1,0	sehr gut
90-94	1,3	
85-89	1,7	gut
80-84	2,0	
75-79	2,3	
70-74	2,7	befriedigend
65-69	3,0	
60-64	3,3	
55-59	3,7	ausreichend
50-54	4,0	
0-49	5,0	nicht ausreichend

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden.

Für die Organisation bedeutet dies folgendes:

